

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 394

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiazeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Seidenmarkt. — Berichtigung: Internationaler Stahlmarkt. — Getreide-markt. — Superficie et population des Etats de l'Europe à la fin de 1900.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

(Zweite Aufforderung.)

Durch Urteil des Bezirksgerichtes Unterthal, vom 31. Oktober 1901, wird der unbekannte Inhaber des Sparkassascheines Nr. 200 der Sparkassa Au, ursprüngliche Einlage vom 16. Dezember 1894 Fr. 18.—, Wert am 31. Dezember 1900 Fr. 144.03, lautend auf Geiger, Robert, von Jacob, in Roggweil, aufgefordert, denselben innert der Frist von 3 Jahren a dato des Urteils beim Präsidenten des Bezirksgerichtes Unterthal vorzulegen, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieser Frist als kraftlos erklärt würde.

Thal, den 7. November 1902.

(W. 84)

Die Bezirksgerichtskanzlei Unterthal:
Dr jur. C. Roth.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1902. 4. November. Inhaberin der Firma W^m Kupferschmid in Belp ist Rosa Kupferschmid, geb. Hodel, Friedrichs sel. Witwe, von Sumiswald, wohnhaft in Belp. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofs zum «Kreuz».

Bureau Meiringen.

4. November. Die im S. H. A. B. Nr. 71 vom 25. Februar 1902, pag. 281 publizierte Kollektivgesellschaft H. & A. Abplanalp wird dahin abgeändert: H. & A. Abplanalp Ekhaus in Meiringen.

Bureau Nidau.

5. November. Die Firma Emit Flotron in Madretsch (S. H. A. B. vom 30. September 1894) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

5. November. Emil Bourquin, von Sonceboz, in Madretsch, Julien Vallon, von Mollondins, in Madretsch, und Emil Flotron, von St. Immer, in Madretsch, haben unter der Firma Bourquin, Vallon & C^{ie} mit Sitz in Madretsch eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 3. dies begonnen hat. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Emil Bourquin und Julien Vallon. Kommanditär mit einer Summe von Fr. 13,500 (Franken dreizehntausendfünfhundert) ist Emil Flotron. Geschäftslokal: Madretsch. Natur des Geschäftes: Uhrenschalenfabrikation.

Bureau Wangen.

3. November. Unter dem Namen Allgemeine Krankenkasse der Kirchgemeinde Herzogenbuchsee gründet sich mit Sitz in Herzogenbuchsee ein Verein zur Unterstützung kranker und arbeitsunfähiger Mitglieder. Die Statuten sind am 29. Dezember 1901 festgestellt worden. Der Verein ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Mitglieder können alle in der Kirchgemeinde Herzogenbuchsee wohnenden Personen werden, welche im Genusse der bürgerlichen Rechte und Ehren stehen, nicht unter 15 und nicht über 40 Jahre alt sind und sich durch ein verschlossenes Zeugnis eines patentierten Arztes der Kirchgemeinde Herzogenbuchsee über vollständige Gesundheit ausweisen. Sie haben je nach dem Alter ein Eintrittsgeld von Fr. 1—8 und einen Monatsbeitrag von 80 Rappen zu bezahlen. Die Organe der Krankenkasse sind die Hauptversammlung und der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand. Letzterer kann nach Bedarf vermehrt werden. Die Form der Bekanntmachung wird durch Vereinsbeschlüsse bestimmt. Für Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Kasse kann nur mit einer Stimmenmehrheit von 2/3 sämtlicher Mitglieder aufgelöst werden. Im Falle der Auflösung ist über die Verwendung eines allfälligen vorhandenen Fonds zu entscheiden. Derselbe darf nicht unter die Mitglieder verteilt werden, sondern ist möglichst im Sinne des bisherigen Zwecks zu verwenden. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident und der Sekretär des Vorstandes. Präsident ist Johann Keller, Schreinermeister, in Herzogenbuchsee, und Sekretär Hans Christen, Schreinermeister, in Thörigen.

Zug — Zoug — Zugo

1902. 31. Oktober. Inhaber der Firma Johann Bechelen in Zug ist Johann Bechelen, von La Chapelle de Roubemont (Belfort), in Zug; die Firma erteilt Prokura an Theodor Vollenweider, von Pfäfers, Kanton Zürich, in Zug. Natur des Geschäftes: Zündholzfabrikation. Geschäftslokal: In Oberwyl bei Zug.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 3. November. Inhaber der Firma Gustav Habicht-Volz in Basel ist Gustav Habicht-Volz, von Schaffhausen, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: Pfuggasse 3.

3. November. Albert Dörner-Fierz, von Lahr (Baden), wohnhaft in Basel, Charles Wagner, von Basel, wohnhaft in Nulles (Spanien), Hermann Grieder-Haag, von Känerkinden (Baselland), und Hans Tanner, von Schopfheim (Baden), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Dörner & C^{ie} in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1902 begonnen hat. Albert Dörner, Charles Wagner und Hermann Grieder sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Charles Wagner und Hermann Grieder sind ohne Vertretungsbefugnis. Hans Tanner ist Kommanditär mit dem Betrag von Einhunderttausend Franken (Fr. 100,000) und führt zugleich die Prokura. Natur des Geschäftes: Weinimport. Geschäftslokal: Gundoldingenstrasse 410 (Lager in Basel und Nulles).

3. November. Die Firma J. Bollag in Basel (S. H. A. B. Nr. 156 vom 12. Juni 1897, pag. 644) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden.

1902. 5. November. Inhaber der Firma L. Bollag, in Rheinfelden, ist Leopold Bollag-Friedberger, von Ober-Endingen, in Rheinfelden. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren. Geschäftslokal: vor dem obern Tor.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Echallens.

1902. 31. octobre. Sous le nom de „La Concorde“ Société de la jeunesse catholique d'Echallens, il est fondé une société qui a son siège à Echallens, et pour but de grouper les jeunes gens catholiques et de leurs procurer des récréations honnêtes et utiles à la conservation de leurs principes religieux et à leur développement intellectuel. Ses moyens pour atteindre ce but sont la constitution d'une fanfare et l'étude de pièces de théâtre. Peuvent devenir membres de la société, les jeunes gens catholiques de bonne conduite et libérés de l'école. Chaque membre paye une cotisation mensuelle de fr. 0.50; en outre tout membre qui ne fournira pas d'instrument de musique, payera une contribution mensuelle de fr. 1.50 jusqu'à extinction de la dette contractée par la société. La qualité de membre de la société se perd par la démission, par décès ou par expulsion prononcée par le comité. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des membres de la société et un comité de cinq membres. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est Marcel Pittet, le secrétaire Louis Lamy, tous deux domiciliés à Echallens.

Bureau de Morges.

5 novembre. Le chef de la maison B. Hugonnet, à Morges, est Benjamin-Jules Hugonnet, de Gollion, domicilié à Morges. Genre de commerce: Confiserie et pâtisserie. Magasin: Rue du Lac, 60.

5 novembre. La raison J. Hugonnet, à Morges, est radiée ensuite de remise de commerce (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1891, n^o 228, page 924).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1902. 4 novembre. La maison J. Naphtaly, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. 9 mai 1900, n^o 168), a ajouté à sa raison de commerce les mots «au prix unique», en sorte que la raison actuelle de cette maison est: Au prix unique, J. Naphtaly.

5 novembre. La maison E. Dubois, Providentia, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 10 septembre 1900, n^o 307), a modifié sa raison de commerce en celle de Emile Dubois.

5 novembre. Camille Delachaux, de La Chaux-de-Fonds, et Nils Peter Engdahl, de Malmoe (Suède) les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en cette ville sous la raison sociale Delachaux & Engdahl, une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} janvier 1902. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: 19, Rue Alexis-Marie-Piaget.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 4 novembre. Dans son assemblée générale du 29 septembre 1902, les actionnaires de la société anonyme dite: Société immobilière de la Rue du Prince, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 28 mars 1900, page 471), ont nommé aux fonctions d'administrateurs, Louis Grasset et Alfred Jaquier, tous deux entrepreneurs et domiciliés à Genève, en remplacement de Joseph Gay et Etienne Olivet, démissionnaires.

4 novembre. La raison Lacher-Perroud, commerce de droguerie et épicerie, à Genève (F. o. s. du c. du 27 avril 1899, page 580), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

4 novembre. La raison Jacques Rey, Fabrique de meubles, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 15 février 1890, page 172), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

4 novembre. Les suivants: Emile Rey, d'origine argovienne, domicilié aux Eaux-Vives, et Mathias Müll, d'origine allemande, domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale Rey et Müll, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juillet 1902. Genre d'affaires: Fabrique de meubles. Locaux: Rue des Photographes et Chemin Vert (Anciens locaux Jacques Rey).

Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft

für See-, Fluss- und Land-Transport.

Bilanz pro 31. Dezember 1901.

Aktiva.		Bilanz pro 31. Dezember 1901.		Passiva.	
Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
2,700,000	—	Solawechsel der Aktionäre.		3,000,000	—
247,479	82	Effekten.			
2,288	18	Wechsel.		300,000	—
8,814	56	Kasse.		118,529	57
		Immobilien:			
		Mk. 282,542. 80 Haus Breitestrasse 8.			
335,894	23	» 53,351. 43 Haus Hamburg, Marktstrasse 140, nach Abschreibung.			
		Mk. 3,821. 61 Mobiliar.			
3,439	45	» 382. 16 „ Abschreibung.		1,155,864	14
		Debitoren und zwar:			
		Mk. 91,911. 54 Banken und Bankiers.			
		» 1,286,512. 76 Agenturen. (Dieser Betrag besteht zum überwiegenden Teile aus Prämien, welche nach dem 31. Dezember 1901 fällig wurden.)			
1,839,485	85	» 461,061. 55 Versicherungs- und Rückversicherungs-Gesellschaften.		853,382	03
323,526	01	Fehlbetrag am 31. Dezember 1900.		33,152	96
5,460,928	10			5,460,928	10

LE PHÉNIX, Compagnie française d'assurances sur la vie, à PARIS.

Balance générale des écritures au 31 décembre 1901.

Actif.		Balance générale des écritures au 31 décembre 1901.		Passif.	
fr.	ct.			fr.	ct.
3,000,000	—	Engagements des actionnaires.	Capital social	4,000,000	—
71,868,117	15	Immeubles.	Réserve sociale ou statutaire	3,608,000	—
7,909,823	20	Fonds d'Etat français.	Fonds de guerre:		
15,025,520	15	Emprunts des communes et départements français.	Dotations de la compagnie	2,262,926.28	
112,060,078	24	Valeurs françaises garanties par l'Etat.	Participations déposées par les assurés	21,403.70	2,284,329
4,882,796	05	Valeurs françaises diverses.	Réserve de prévoyance	2,500,000	—
22,119,113	67	Fonds d'Etats étrangers.	» immobilière	2,000,000	—
5,162,137	71	Cautionnements déposés à l'étranger.	Réserves supplémentaires aux réserves mathématiques des		
29,991,749	96	Placements hypothécaires.	rentes viagères	1,000,000	—
9,703,785	96	Avances sur polices d'assurances de la compagnie.	Réserves:		
883,806	—	Valeur des usufruits.	pour risques en cours (réassurances non déduites) 298,703,811.07		
22,506,269	25	Valeur des nues-proprétés.	des risques rétrocédés à divers réassureurs . 10,308,807.82		
		Sommes dues par les réassureurs pour :	pour risques en cours (réassurances déduites) 288,395,003.25	288,395,003	25
221,197	64	Sinistres à régler.	Placements à intérêts composés *	5,906,974	60
224,513	06	Assurances et arrérages échus et non réglés.	Sinistres à régler	1,630,108	60
331,116	27	Solde des comptes ouverts chez divers banquiers.	Assurances échues et non réglées	1,292,329	65
2,264	94	Effets à recevoir.	Arrérages échus et non réglés	248,672	40
2,376,699	95	Primes échues et non recouvrées.	Loyers reçus d'avance	329,855	20
3,509,430	—	Intérêts et loyers échus et non recouvrés.	Sommes dues aux assurés participants pour l'exercice courant	1,007,341	88
302,492	93	Espèces en caisse.	Sommes dues aux assurés participants pour les exercices		
3,415,580	10	Compte de report.	précédents	197,857	07
3,317,206	73	Solde des agences.	Dividende dû aux actionnaires p. l'exercice cour ^t (net d'impôts)	1,040,000	—
			Divers (comptes créditeurs)	659,989	97
			Banque de France (comptes avances)	1,800,000	—
			Solde créditeur du compte de profits et pertes	343,266	36
318,213,698	96			318,213,698	96

(B. 83)

* Y compris les assurances à terme fixe sinistrées et non réglées.

Le directeur: **F. Matignon.**

„CONCORDIA“, Kölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft, Köln a. Rh.

Bilanz für 1901.

Aktiva.		Bilanz für 1901.		Passiva.	
Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
24,000,000	—	1) Wechsel der Aktionäre.		30,000,000	—
		2) Grundbesitz:		3,000,000	—
		Mk. 727,650. — a. Geschäftsbaus in Köln (Maria-Ablass-			
		» 525,690. — b. Geschäftshaus in Berlin (Markgrafen-			
		» 46,530. — c. Geschäftshaus in Bonn (Bahnhofstr. 4).			
		» 311,850. — d. Geschäftshaus in Breslau (Schweid-			
		nitzerstadtgraben 15 und Salvator-			
		» 86,240. — e. Wohnhaus in Köln (Maria-Ablass-			
		platz 17).			
1,697,960	—				
71,789,742	45	3) Hypotheken.			
185,000	—	4) Darlehen auf Wertpapiere.			
		5) Wertpapiere:			
		Mk. 5,121,822. 20. a. Staatspapiere.			
		» — — b. Pfandbriefe.			
		» — — c. Kommunalpapiere.			
		» — — d. Sonstige Wertpapiere.			
5,121,822	20				
6,200,344	95	6) Darlehen auf Policen.			
—	—	7) Kautions-Darlehen an versicherte Beamte.			
—	—	8) Reichsbankmäßige Wechsel.			
2,610,886	68	9) Guthaben bei Bankhäusern und bei der Reichsbank.			
30,151	80	10) Guthaben bei anderen Versicherungsgesellschaften.			
		11) Rückständige Zinsen:			
		Mk. 590,228. 03. a. Darlehen auf Hypotheken und Unter-			
		pfänder.			
		» 17,771. 31. b. Wertpapiere.			
		» 37,739. 56. c. Darlehen an Stadtgemeinden.			
645,738	90				
340,527	67	12) Ausstände bei Agenten.			
1,933,418	69	13) Gestundete Prämien.			
208,263	46	14) Bare Kasse.			
—	—	15) Inventar und Drucksachen.			
		16) Sonstige Aktiva:			
		Mk. 3,000,000. — a. Darlehen an d. Stadtgemeinde Köln			
		gegen Schuldverschreibung.			
3,520,882	36	» 520,882. 36. b. Konto für rückständige Buchungen.			
118,284,739	16	(B. 84)			
		1) Aktien-Kapital	30,000,000	—	
		2) Kapital-Reserve-Konto	3,000,000	—	
		3) Specialreserven:			
		a. Reserve für event. Verluste und			
		Bedürfnisse Mk. 1,557,685. 46			
		b. Kriegsreserve » 521,113. 56			
		c. Beamten-Pensionsfonds » 205.000. —	2,283,799	02	
		4) Schadenreserve	111,226	43	
		5) Unerhobene Rückkaufspreise	20,946	18	
		6) Prämien-Ueberträge	3,729,586	92	
		7) Prämienreserve:			
		a. Kapitalversicherungen auf den			
		Todesfall Mk. 64,219,211. 26			
		b. Kapitalversicherungen auf den			
		Lebensfall » 3,315,975. 46			
		c. Rentenversicherungen » 4,668,086. 36			
		d. Sterbekassenversicherungen » 13,605. 53	72,216,878	61	
		8) Gewinnreserve der Versicherten	1,740,922	58	
		9) Guthaben anderer Versicherungs-Anstalten bezw. Dritter	112,821	57	
		10) Barkautionen	87,800	—	
		11) Sonstige Passiva:			
		a. Guthaben von Agenten Mk. 12,712. 61			
		b. Guthaben der Sparkasse » 2,108,347. 84			
		c. Nicht erhobene Dividende der			
		Aktionäre aus früheren Jahren » 2,673. —			
		d. Guthaben der Kinder-Versorgungs-			
		kassen » 107,923. 46			
		e. Zurückgestellte Zinsen » 1,609. 70			
		f. Unerledigte Unkosten » 1,133. —	2,234,399	61	
		12) Ueberschuss	2,737,358	24	
		</			

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Seidenmarkt.

Den statistischen Tabellen der zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft entnehmen wir folgende, die Campagne 1901/1902 umfassende Daten:

Weltproduktion von Rohseide. Die Ernte von 1901 lässt mit der Ziffer von 17,124,000 kg alle vorgehenden hinter sich; die Produktion des Jahres 1899, welche bis dahin an der Spitze gestanden hatte, wird um 360,000 kg oder 2,1% übertroffen. Auch jetzt wieder geben die asiatischen Märkte den Ausschlag und fällt Shanghai mit einem Plus von 669,000 kg gegenüber dem Vorjahr in erster Linie in Betracht; dieser unerwartet grosse Export ist den Kriegswirren zuzuschreiben, welche den inländischen Konsum ungünstig beeinflusst und die Ausfuhr im Vorjahr zurückgestaut haben. Ansehnliche Ueberschüsse haben noch Yokobama und Canton aufzuweisen.

Ausfuhr von Rohseide nach den Vereinigten Staaten. Soweit dies an der Einfuhr von Seide ersichtlich ist, haben sich die Vereinigten Staaten von Amerika in erstaunlicher Weise vom Rückschlag der Campagne 1900/1901 erholt. Die Zahl von 5,264,900 kg ist bis dahin unerreicht, sie übertrifft die letztjährige um 34,6% und diejenige der Campagne 1899/1900 immer noch um 13,3%. Japan hat ziemlich genau die Hälfte des amerikanischen Bedarfs geliefert; in den Rest teilen sich vorwiegend Mailand und Shanghai; der Anteil Cantons an der Einfuhr scheint eher zurückzugehen. Im Gegensatz zum Vorjahr entfällt der grösste Teil der Bezüge auf die erste Hälfte der Campagne: es betrug nämlich die Einfuhr in die Ver. Staaten in der I. Hälfte der Campagne 3,058,700 kg, in der zweiten Hälfte der Campagne 2,206,200 kg.

Umsätze der europäischen Seidentrocknungsanstalten. Der gesteigerten Weltproduktion entsprechend, haben auch die Umsätze der europäischen Seidentrocknungsanstalten in der verflochtenen Campagne mit 23,304,748 kg die bisherige Höchstzahl erreicht; sie sind um 13,5% grösser als in der Campagne 1900/1901 (Vermehrung der Weltproduktion 6%).

Prozentuales Verhältnis der konditionierten Seiden. Die Verteilung von Organzin, Trame und Grège bleibt sich seit einer Reihe von Jahren annähernd gleich. Die Zunahme der Umsätze kommt für die Ouvres und Grègen in folgender Weise zum Ausdruck:

	1900/1901	1901/1902
Ouvrées . . .	8,012,600 kg = 39,1%	9,053,800 kg = 35,9%
Grègen . . .	12,511,200 „ = 60,9%	14,261,400 „ = 61,1%

Der Anteil der Grègen und Tramen ist im Steigen begriffen, während derjenige der Organzin abnimmt.

Am Mehrumsatz sind alle bedeutenden Seidentrocknungsanstalten beteiligt. Mailand hat nach dem Abfall im letzten Jahre neuerdings einen steigenden Anteil am Gesamtumsatz behauptet; dafür wird die Ziffer der andern italienischen Konditionsanstalten prozentual immer kleiner. Der prozentuale Anteil Lyons ist gegen das Vorjahr zurückgegangen, jedoch wieder etwas höher als vor zwei Jahren.

Der Bedarf von Amerika hat derart zugenommen, dass die Vermehrung der Weltproduktion für Europa nicht zur Wirkung kommt, vielmehr eine kleine Verminderung der Versorgung für die europäische Fabrik vorliegt; letztere bleibt jedoch immer noch im Ueberschuss gegenüber dem Konsum. Da dabei die Umsätze zugenommen haben, so ist es kein Wunder, wenn die Ziffer der sichtbaren Stocks erheblich niedriger ist, als im Vorjahr und auch kleiner, als im Durchschnitt des Jahrzehnts 1892/1901; am bedeutendsten ist der Abfall beim Posten schwimmende Seiden aus Ostasien nach Europa, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass der Grossteil des Exportes auf die ersten Monate der Campagne entfiel und die Stocks in Ostasien zu Ende derselben stark erschöpft waren.

Spezifikation der sichtbaren Stocks von Cocons in Europa. Am 30. Juni 1901 hatte der Stock von Cocons in Mailand und Marseille eine ausserordentliche Höhe erreicht; am Schlusse der verflochtenen Campagne sind wir mit 776,700 kg wieder zu normalen Zahlen zurückgekehrt, stehen jedoch immer noch über dem Mass früherer Jahre. Die Vorräte in Marseille sind diesmal kleiner als je.

Kontrollierbare Seidenversorgung am Ende der Campagne. Hat die Gesamtseidenversorgung mit 18,646,300 kg gegenüber der vorjährigen Campagne um 1,333,800 kg oder 7,7% zugenommen, so ist dementsprechend das in den Konsum übergegangene Quantum um 1,650,700 kg oder 10,4% gestiegen. Die gewaltige Zunahme der Bezüge Amerikas kommt auch hier mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck, während der Anteil Europas am Gesamtverbrauch prozentual in Abnahme begriffen ist und in der letzten Campagne nur noch 64,8% (gegen 70,7% im Durchschnitt des Jahrzehnts 1891/1900) beträgt, beanspruchen die Vereinigten Staaten 30,2% (gegen 24,8% im Durchschnitt des Jahrzehnts 1891/1900). Während demnach der europäische Verbrauch in zehn Jahren nur um etwa 10% gestiegen ist, hat sich der amerikanische nahezu verdoppelt.

Ausfuhr von Seidenwaren nach den Vereinigten Staaten. Dem bedeutenden Rückschlag des Vorjahres ist ein kleiner Aufschwung gefolgt. Starke Mehrausfuhr haben Bänder (Basel und Barmen) zu verzeichnen. Die Ausfuhr von Tüll, Crêpes und Spitzen aus Lyon ist ganz erheblich gesunken, die Ausfuhr von Stickware im selben Masse gestiegen. Diese Differenzen beruhen vermutlich auf einer Aenderung der Klassifikation der Ware von Seiten des Konsulates. Für alle angeführten Konsularbezirke verteilt sich die Ausfuhr ziemlich gleichmässig auf die beiden Hälften der Campagne.

Schweizerische Handelsstatistik. Rohmaterialien und Fabrikate weisen in allen Kategorien für Einfuhr und Ausfuhr höhere Zahlen auf, als in der Campagne 1900/1901; in gleicher Weise ist denn auch der Einfuhr-Ueberschuss an Rohseide um zirka 100,000 kg grösser als im Vorjahr; der Verbrauch an Grège (ungefähr 1/3 des Gesamtconsums) hat etwas nachgelassen, der Verbrauch an Ouvres (ungefähr 1/3) dagegen etwas zugenommen. Es ist interessant, zu beobachten, wie der Einfuhr-Ueberschuss, welcher im Durchschnitt den wirklichen Verbrauch an Seide in der Schweiz darstellt, in den letzten Jahren stetig zurückgegangen ist, um erst in der letzten Campagne sich den Zahlen von 1896/1897 und 1897/1898 zu nähern.

Coconpreise in Italien. Die Preise im Mailänder Adequato sind, bei verbesserter Valuta, durchschnittlich etwas höher als vor einem Jahr; einzig auf den Märkten von Novara und Lodi ist der Preis tiefer geblieben.

Schätzung der 1902er Seidenernte. Die Gesamtziffer unserer diesjährigen Schätzung steht mit 15,946,000 kg um fast 7% unter der Produktion des Jahres 1901. Der Ausfall ist allein der vermutlich ganz erheblichen Minderausfuhr aus Shanghai und Canton zuzuschreiben; von den andern bedeutenden Märkten sind grössere Ernten und vermehrter Export zu erwarten.

Verschiedenes — Divers.

Berichtigung. Zu den Ausführungen der «New Yorker Handelszeitung» betreffend den „Internationalen Stahltrust“, die wir in Nummer 391 vom 5. November d. J. reproduzierten, wird uns von der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich berichtend geschrieben, dass in ihrem Jahresberichte nicht gesagt worden ist, dass bereits Bestrebungen zu einem engeren Zusammenschluss der europäischen Elektrizitätsgesellschaften im Gange seien, und noch viel weniger, dass dies der Fall sei unter Leitung des Präsidenten des amerikanischen Stahltrusts. Von der Bemerkung des Berichts, dass vielleicht ein engerer Zusammenschluss nach amerikanischem Vorbild auch für die europäischen Elektrizitätsgesellschaften zur Notwendigkeit werden könnte, bis zu der Behauptung, dass dahinzuliegende Bestrebungen unter Leitung des Präsidenten des amerikanischen Stahltrusts bereits im Gange seien, sei denn doch noch ein sehr weiter Schritt.

Indem wir gerne von dieser Berichtigung Notiz nehmen, bedauern wir, dass uns der siebente Jahresbericht nicht schon früher übersandt wurde, weil dann die Angaben der «N. Y. H. Z.» kontrolliert worden wären.

Getreidemarkt. Dem Getreidewochenbericht der Zentralstelle der preussischen Landwirtschaftskammern vom 4. November entnehmen wir folgende Ausführungen: Die Preisdifferenz zwischen dem deutschen und dem fremdländischen Weizen ist in diesem Erntejahr bisher eine ausserordentliche grosse gewesen. Obgleich amerikanischer oder russischer Weizen 15–20 Mark über dem Preisstand von guten, deutschen Landweizen sich hält, sind ziemlich beträchtliche Importe bereits gemacht, weitere durch Ankäufe späterer Ablieferungen in Aussicht stehend. Da man nicht annehmen kann, dass ein Müller ausländische Ware beziehen wird, wenn er um 20 Mark billiger im Inland dieselbe Frucht erhält, so muss es mit diesen Getreidebezügen eine besondere Bewandnis haben. Im Laufe der Woche wurde z. B. russischer «Azima» und «Ghirka» 10 Pud 10–20 Pfd. schwer mit 133 Mk. frei Hamburg von einer Berliner Mühle gekauft. Rechnen wir hierzu 35 Mk. Zoll und 5 Mk. Spesen, so stellt sich dieser Weizen auf 173 Mk. frei Berlin. Am selben Tage wurde für guten märkischen Landweizen 153 Mk. in Berlin und für feinen sächsischen Weizen 150 Mk. in Magdeburg bezahlt. Die Preisdifferenz beträgt also mindestens 20 Mk. Im vorigen Jahre war sowohl der südrussische als der Walla-Walla- und Kansas-Weizen in Berlin zeitweilig billiger erhältlich als guter inländischer Weizen, während in früheren Jahren zeitweilig noch höhere Preisdifferenzen als im laufenden Jahre zu verzeichnen gewesen sind.

Die wechselnde Preisbewertung hat ihren Grund in der jeweiligen Qualität und Quantität der einheimischen Ernte. Im vorigen Jahre hatte Deutschland eine Missernte, während die kleeberreichen Sorten im Auslande im Ueberfluss vorhanden waren. Die Müller mussten damals, um eine passende Mischung zu haben, für den einheimischen Weizen vergleichsweise hohe Preise anlegen, während der ausländische Weizen so lebhaft angeboten wurde, dass er billiger zu haben war. In diesem Jahre nun haben wir eine wesentlich bessere Inlandsernte gemacht und so ist unser mehrerer Landweizen mehr angeboten als begehrt, während die kleeberreichen ausländischen Weizen bisher weniger dringend offeriert wurden und zu dem Preise für inländisches Getreide nicht zu haben sind. Die Müller bedürfen aber für manche Sorten Mehl der ausländischen Provenienzen und müssen dafür, wie oben erwähnt, zur Zeit 20 Mk. mehr zahlen, als sie für trockenen, feinsten inländischen Weizen anlegen.

Ueber die argentinische Ernte ist ein abschliessendes Urteil noch nicht möglich; jedenfalls scheint sie aber eine grosse zu werden. Was die Qualität betrifft, so wird die Witterung der nächsten Zeit ausschlaggebend sein. Von La Plata-Weizen, Durchschnittsqualität, sind bereits einzelne Verschlüsse zu 126 Mk. frei Hamburg gemacht wurden.

Auch für Frankreich gehört das Jahr 1902 zu den gesegneten Jahren. Dies hat zur Folge, dass die Preise dort relativ billiger als auf dem Weltmarkt stehen.

Ungarn und Rumänien hatten in der letzten Woche reges Geschäft. Ungarn würde mehr exportieren, wenn Süddeutschland nicht selbst eine gute Ernte gemacht hätte.

Superficie et population des Etats de l'Europe à la fin de 1900.

(Statistiques données par MM. Levasseur et Bodio.)

ÉTATS	Superficie en km ²	Population en millions	Densité par km ²
Iles Britanniques	314,369	41,5	132
Pays-Bas	32,553	5,2	159
Luxembourg	2,586	0,24	92
Belgique	29,456	6,7	227
France	536,463	38,9	73
Allemagne	540,743	56,4	104
Suisse	41,424	3,3	80
Autriche-Hongrie ¹⁾	675,589	47,1	70
Portugal	98,964	5	57
Espagne	497,364	18,1	36
Italie	286,682	32,5	113
Malte	304	0,19	633
Grèce	64,679	2,6	39
Crète	8,618	0,30	35
Turquie d'Europe	167,270	5,9	35
Monténégro	9,080	0,23	25
Serbie	49,303	2,5	62
Bulgarie ²⁾	95,706	3,7	39
Roumanie	131,353	6,0	46
Russie d'Europe	5,103,940	112,0	22
Finlande	373,604	2,7	7
Suède	447,862	5,1	11
Norvège	821,477	2,2	7
Danemark	38,465	2,4	64
Islande	104,785	0,07	0,7
Total ³⁾	10,036,234	401,1	40

¹⁾ Avec la Bosnie et l'Herzégovine.

²⁾ Avec la Roumélie orientale.

³⁾ Dans ce total sont compris, outre les pays énumérés dans le tableau, les petits états de Monaco (2 km² et 16,000 âmes), Liechtenstein (169 km² et 10,000 âmes), Andorre (462 km² et 6000 âmes), Saint-Martin (61 km² et 10,000 âmes), ainsi que la colonie anglaise de Gibraltar (6 km² et 27,000 âmes), les îles danoises de Féroé (1826 km² et 16,000 âmes), le Spitzberg et autres îles boréales inhabitées (70,500 km²).

Annoncen-Pacht:
Radolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Industriequartier-Strassenbahn Zürich III.

Ausserordentliche Generalversammlung
Donnerstag, den 20. November 1902, nachmittags 5 Uhr,
im Restaurant „Du Nord“, 1. Etage, Bahnhofplatz, Zürich I.

Traktanden:

Antrag des Verwaltungsrates auf Genehmigung des Vertrages betr. Rückkauf der Industriequartier-Strassenbahn durch die Stadt Zürich. (2011.)

Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können vom 10. ds. an gegen schriftliche Angabe der Nummern der Aktien oder gegen Vorweisung letzterer im Bureau der Gesellschafts-Depotgebäude, Hardturmstrasse 20, in Zürich III, in Empfang genommen werden.

Für Beschlussfassung des oben angegebenen Traktandums ist es gemäss Art. 7, Abs. 2 der Gesellschaftsstatuten erforderlich, dass wenigstens die Hälfte der emittierten Aktien in der Generalversammlung vertreten werden.

Zürich III, den 5. November 1902.

Der Verwaltungsrat.

Brauerei Farnsburg in Gelterkinden.

EINLADUNG

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Montag, den 17. November 1902, nachmittags 3½ Uhr,
im „Löwen“ zu Sissach.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Berichtes und der Rechnung pro 1901/1902.
- 2) Bericht und Antrag der Herren Revisoren.
- 3) Entlastung des Verwaltungsrates.
- 4) Festsetzung der Dividende.
- 5) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes pro 1902/1903.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht, sind von heute an auf unserem Bureau in Gelterkinden zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. [1998]

Gelterkinden, den 2. November 1902.

Im Namen des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

J. Buser-Bieder.

Société en commandite par actions Strohl, Schwartz & Co., à Bâle.

MM. les actionnaires de la Société en Commandite par Actions Strohl, Schwartz & Co., à Bâle, sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le samedi, 22 novembre 1902, à 10½ heures du matin,
au siège de la société, 36, Leimenstrasse, BALE.

Ordre du jour:

Proposition de fusion avec le Peignage et la filature Aug. Villy & Co, d'Amplepuis, Rhône, et le Peignage d'Entraignes, Vaulcuse, et transformation de la Société, actuellement en Commandite, en Société Anonyme ayant son siège en France (Art. 36 des statuts).

Bâle, le 7 novembre 1902.

Au nom du conseil de surveillance,

Le président:

[2010]

Eugène Favre.

Geschäfts-Verkauf.

Alte, bestrenommierte, vorzüglich eingerichtete

Glas- und Porzellanwaren-Handlung

mis-gros et détail, mit grosser Kundschaft, ist infolge Todesfall samt Geschäfts- und Wohnhaus zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nötiges Kapital mindestens 40,000–50,000 Franken. Antritt sofort oder nach Uebereinkunft. — Gef. Offerten unter Chiffre O. F. 1822 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich. (1987)

Die Kreisdirektion II der schweizerischen Bundesbahnen in Basel eröffnet hiermit Konkurrenz über folgende

Holzlieferungen:

70 Stück tannenes Kantholz, 95 mm × 135 mm, 10,000 m lang, 1^a Qualität.
6500 m² tannene Laden in Bäumen, 25 mm dick, 7,000 m lang, 1^a Qualität.
600 m² tannene Flecklinge in Bäumen, 35 mm dick, 7,000 m lang, 1^a Qualität.
4800 Stück tannene Riemen, 40 mm dick, je 18 cm breit, 2,000 m lang, 1^a Qualität.

2800 Stück tannene Riemen, 40 mm dick, je 18 cm breit, 2,000 m lang, 1^a Qualität.

3000 m² föhrene Riemen, 65 mm dick, 21, 24, 27 und 30 cm breit, 2,700 m lang, 1^a Qualität.

70 Stück eichenes Kantholz, 135 mm × 145 mm, 9,100 m lang, 1^a Qualität.

70 Stück eichenes Kantholz, 135 mm × 135 mm, 3,000 m lang, 1^a Qualität.

70 Stück eichenes Kantholz, 115 mm × 115 mm, 2,700 m lang, 1^a Qualität.

100 Stück eichenes Kantholz, 75 mm × 115 mm, 2,700 m lang, 1^a Qualität.

125 m² eichene Flecklinge, 45, 50, 60, 75 und 90 mm dick, 1^a Qualität.

Ablieferung: Die Ablieferung hat spätestens bis Ende Dezember 1902 franko aller Spesen an die Werkstätte der schweizerischen Bundesbahnen in Olten zu erfolgen.

Endtermin für die Angehote: 24. November 1902.

Nähere Auskunft über die Lieferungsvorschriften und Bedingungen erteilt die Werkstätte der schweizerischen Bundesbahnen in Olten.

Offerten auf das ganze oder auf Teillieferungen sind verschlossen unter Aufschrift «Angebote für Lieferung von Holz» an die Kreisdirektion II der schweizerischen Bundesbahnen in Basel einzureichen.

Basel, den 4. November 1902.

Kreisdirektion II

der schweizerischen Bundesbahnen.

[2009]

Société anonyme des chocolats au lait F. L. Cailler à Broc.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée extraordinaire pour le vendredi, 21 novembre 1902, à 3 heures de l'après-midi, à la Banque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1^o Autorisation d'emprunt.
- 2^o Modifications aux statuts.

Les titres devront être déposés jusqu'au 18 crt.: Au Siège Social, à Broc; à Lausanne: à la Banque d'Escompte et de Dépôts; chez MM. Girardet, Brandenburg & Co; à Vevey: chez MM. William Cuénod & Co.

Broc, le 3 novembre 1902.

Au nom du conseil d'administration,

[1999]

Le secrétaire:

Le président:

A. Cailler. J. Gretener.

Die

Zürcher Kantonalbank

nimmt Gelder an gegen ihre (1818)

3½ % Obligationen in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000, kündbar nach vier Jahren.

Frey & LaRoche, Bank- u. Effektingeschäft, Basel. (1843)

Börsenaufträge.
Vorschüsse auf Wertpapiere.
Kapitalanlagen.
Incasso von Coupons und rückzahlbaren Obligationen.
Vermögensverwaltungen.

Bleier Stahlspänefabrik (grösstes Etablissement dieser Branche in der Schweiz)

liefert nur an Wiederverkäufer

Stahlspäne und Stahlwolle

in vorzüglichster Qualität. — Silberne Medaille Thun 1899.

(88) H. Kleinert & Cie. in Biel.

Seriöser Kaufmann, Schweizer, 30 Jahre alt, selbständiger Buchhalter und Korrespondent in Engl., Franz., Ital., mit 40jähriger Tätigkeit in Fabrikations-, Export- und Import-Geschäften im Auslande, sucht

Lebensstellung

in prima Fabrik oder Export-Firma; eventuell in ausländischer Filiale. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre Z R 8167 an Rudolf Mosse, Zürich. [1993]

Rudolf Mosse, Zürich-Bern,

Annoncen-Expedition.

Für 1903:

Geschäfts-Agendas,

deutsch oder französisch, mit 1, 2 oder 3½ Tag per Seite, auch mit leerem Zwischenblatt. Solider Einband, billigste Preise.

Wandkalender.

Abreisskalender.

Auswahlendungen.

Kaiser & Co., Bern.

[1816]

?? Wünschen Sie ??

Ordnung im Geschäft und viel Zeit und Aerger erspart, so kaufen Sie

Steiner's Schnellordner

(Marke ges. geschützt.)

Unstreitig das beste System der Gegenwart.

Preis Fr. 3.— per Stück.

Erhältlich in jeder bessern Papeterie (2008) oder direkt in der

Briefordnerfabrik Jean Steiner & Co. 27, Pföflingerstr. BASEL Pföflingerstr. 27.

Nouilles lactées Suisses aliment hors ligne pour familles, bon et bon marché.

C. F. Oederlin, Genève.

(1847)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. (672)

H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.